

# Online-Test

## Gesundheitswesen

- Nur für registrierte Teilnehmer -

---

### GW 01.

**Welche der Beschreibungen trifft auf einen Belegarzt zu ?**

- a) Belegärzte werden zur Behandlung hinzugezogen
- b) Belegärzte haben keine Kassenzulassung als niedergelassener Arzt
- c) Belegärzte behandeln eigenverantwortlich
- d) Belegärzte müssen 15% Ihrer Erlöse an das Krankenhaus abführen

### GW 02.

**Welche der genannten Aufgaben zählt nicht zu den Hauptaufgaben des Institut für Arzneimittel ?**

- a) Registrierung von immunbiologischer Präparate
- b) Risikobewertung von Arzneimittel und Medizinprodukten
- c) Zulassung von Arzneimittel
- d) Überwachung des legalen Verkehrs mit Betäubungsmitteln und Grundstoffen

### GW 03.

**In welchem Abstand rechnet der einzelne Arzt gegenüber der KV ab ?**

- a) Alle 28 Tage
- b) Jeden Monatsletzten
- c) Pro Quartal
- d) Wenn eine bestimmte Punktezahl erreicht ist

### GW 04.

**Die Kassenärztliche Vereinigung und die Krankenkassen führen eine Bedarfsplanung durch. Was wird mit dieser Planung festgelegt ?**

- a) Honorarsumme für alle Vertragsärzte einer Region
- b) Versorgung mit Belegbetten je Region
- c) Arzneimittel-Richtgrößen je Facharztgruppe
- d) Einwohner-Krankenhausbetten-Relation je Bundesland
- e) Künftige Behandlungsbedarf je Facharztgruppe und Region
- f) Einwohner-Vertragsarzt-Relation nach Facharzttrichtung und Region

### GW 05.

**In welchen zwei der folgenden Vereinigungen ist jeder Vertragsarzt Pflichtmitglied ?**

- a) Marburger Bund
- b) Kassenärztliche Vereinigung
- c) Hartmannbund
- d) Berufsverband der praktischen Ärzte und Ärzte der Allgemeinmedizin
- e) Landesärztekammer
- f) NAV-Virchow-Bund

**GW 06.**

**Frau F. ist bei ihrem Mann in der AOK mitversichert. Sie löst folgende Rezepte ein. Geben Sie bitte an, wie viel sie jeweils zahlen muss ( es besteht keine Festarzneimittelregelung ! ) :**

- 1.) Ein Rezept für ihren Mann mit**  
a) einem Arzneimittel für 25,10 €  
b) einem Arzneimittel für 95,40 €

**Zahlung : \_\_\_\_\_ EUR**

- 2.) Ein Rezept für sich selbst mit**  
a) einem Arzneimittel für 54,70 €  
b) einem Arzneimittel für 210,00 €

**Zahlung : \_\_\_\_\_ EUR**

- 3.) Ein Rezept für ihren behinderten 19-jährigen Sohn mit**  
a) einem Grippemittel für 17,29 €  
b) einem Reiseprofilax für 55,97 €

**Zahlung : \_\_\_\_\_ EUR**

**GW 07.**

**Welches der genannten Mittel wird von den Krankenkassen für eine weibliche Versicherte (19 Jahre) übernommen ?**

- a) Abführmittel  
 b) Appetitzügler  
 c) Medikamente gegen Erkältungskrankheiten  
 d) Medikamente zur Verhütungsregelung

**GW 08.**

**Für welche der genannten Krankheitsbilder gibt es z.Z. noch keine Behandlungsrichtlinien im Rahmen von DMP ?**

- a) Chronische Atemwegserkrankungen  
 b) Diabetes mellitus Typ 1  
 c) Diabetes mellitus Typ 2  
 d) Durchfallerkrankungen  
 e) Brustkrebs  
 f) Koronare Herzerkrankungen

**GW 09.**

**Welche zwei Aussagen zu "Wahlärzten" sind falsch ?**

- a) Wahlärztliche Leistungen können grundsätzlich nur PKV-Patienten erhalten  
 b) Wahlärzte müssen ihre Liquidation nach GOÄ um 25% mindern  
 c) Die Patienten sind über Wahlleistungen und deren Entgelte schriftlich zu informieren  
 d) Wahlärzte schulden dem Krankenhaus ein Nutzungsentgelt  
 e) Erhält ein Patient die Wahlleistung Ein-Bett-Zimmer, so erhält er auch wahlärztliche Leistungen

**GW 10.**

Bitte geben Sie an, in welcher Reihe alle drei Begriffe richtig zugeordnet sind :

	<b>Träger</b>	<b>Leistung</b>	<b>Prinzip</b>
<input type="checkbox"/>	a) Gesetzliche RV	Medizinische Reha	Subsidiarität
<input type="checkbox"/>	b) Gesetzliche UV	Unterhaltssicherung	Solidarität
<input type="checkbox"/>	c) Gesetzliche UV	Soziale Reha	Subsidiarität
<input type="checkbox"/>	d) Gesetzliche KV	Berufliche Reha	Solidarität
<input type="checkbox"/>	e) Sozialhilfe	Unterhaltssicherung	Solidarität
<input type="checkbox"/>	f) Bundesagentur für Arbeit	Berufliche Reha	Subsidiarität

**GW 11.**

Wie lange dauert, in Bezug auf die mehrfache Berechnungsfähigkeit einer Leistungen, im EBM ein Behandlungsfall ?

- a) Ein Monat
- b) Ein Quartal ( 3 Monate )
- c) Zwei Quartale ( 6 Monate )
- d) Drei Quartale ( 9 Monate )
- e) Vier Quartale ( 12 Monate )

**GW 12.**

Wie nennt man die Software zur Ermittlung von DRGs ?

- a) EXCEL
- b) Elaphe Longissima
- c) Grouper
- d) Casemix
- e) Relativmix

**GW 13.**

Um eine DRG ermitteln zu können müssen verschiedene Faktoren erfasst werden. Nach welchem Klassifizierungssystem werden in Deutschland Prozeduren am Patienten verschlüsselt ?

- a) EFQM
- b) ICD
- c) ICPM
- d) OPS-301
- e) QM

**GW 14.**

Der patientenbezogene klinische Schweregrad ( PCCL ) ist ein Zuordnungskriterium zu einer Basis-DRG. Welcher Faktor ist dafür maßgeblich ?

- a) Aufnahme-diagnose(n)
- b) Hauptdiagnose
- c) Entlassungsdiagnose(n)
- d) Nebendiagnose(n)
- e) Durchgeführte Prozeduren

**GW 15.****Wie heißt das Institut, das den DRG-Katalog jährlich überarbeitet ?**

- a) IfD = Institut für DRG
- b) IfE = Institut für Erlösermittlung im Krankenhaus
- c) IfK = Institut für Krankenhausabrechnung
- d) InEK = Institut für Entgeltsysteme im Krankenhaus
- e) IKEA = Institut für Kostenentwicklung in Anstalten

**GW 16.****Welcher der genannten Faktoren ist nicht relevant für die Gruppierung einer DRG ?**

- a) Beatmungsstunden
- b) Entlassungsart
- c) Alter / Geschlecht
- d) Verweildauer je Fachrichtung
- e) Aufnahmegewicht bei Säuglingen

**GW 17.****Psychiatrische Krankenhausfälle werden nicht alle über DRG abgerechnet.****Welche gesetzliche Grundlage regelt die Abrechnung dieser Fälle ?**

- a) 5.Sozialgesetzbuch ( SGB V )
- b) Krankenhausentgeltgesetz ( KHEntgG )
- c) Krankenhaus-Fallpauschalenverordnung ( KFPV )
- d) Krankenhausbuchführungsverordnung ( KHBV )
- e) Bundespflegegesetzverordnung ( BpflV )

**GW 18.****Die Krankenhausfinanzierung in Deutschland ist auf dem "dualen System" aufgebaut. Die Investitionskosten unterteilen sich in die "individualen" und "pauschalen" Investitionskosten.****Wovon sind die "pauschalen" Investitionskosten abhängig ?**

- a) Von dem im Krankenhausbedarfsplan ausgewiesenen Planbetten
- b) Von der Finanzlage der jeweiligen Landesregierung
- c) Von der Auslastung in Verbindung mit der Verweildauer je Fachrichtung
- d) Von der Anzahl der Mitarbeiter je Fachrichtung
- e) Von den tatsächlich aufgestellten Betten in einem Berichtszeitraum

**GW 19.****Wenn Sie die prozentuale Bettenauslastung einer Fachrichtung erhöhen möchten muss sich welcher Faktor wie ändern ?**

- a) Erhöhung der Gesamtfallzahl dieser Fachrichtung
- b) Verringerung der Gesamtfallzahl dieser Fachrichtung
- c) Erhöhung der Gesamtverweildauer dieser Fachrichtung
- d) Verringerung der Gesamtverweildauer dieser Fachrichtung

**GW 20.**

**Welcher der genannten Personenkreise hat keinen Leistungsausschluss für eine medizinische Reha auf Kosten der Rentenversicherung ?**

- a) Auszubildende
- b) Beamte
- c) Inhaftierte
- d) Bezieher von Rente wegen Alters

**GW 21.**

**Durch welche Handlung wird im Sozialversicherungsrecht immer ein Verwaltungsakt ausgelöst ?**

- a) Durch Übermittlung von Daten
- b) Durch Kenntnisnahme persönlicher Umstände des Versicherten
- c) Durch Antragstellung
- d) Durch einen Ablehnungsbescheid

**GW 22.**

**Ist ein Bewilligungsbescheid rückwirkend zurückgenommen worden oder ist der Leistungsanspruch strittig, werden die zu Unrecht versagten Sozialleistungen längstens für einen Zeitraum bis zu wie viel Jahren rückwirkend erbracht ?**

- a) 3 Jahre
- b) 4 Jahre
- c) 5 Jahre
- d) 6 Jahre

**GW 23.**

**In welchem der 12 Sozialgesetzbücher ist der Sozialdatenschutz geregelt ?**

- a) SGB I
- b) SGB IV
- c) SGB X
- d) SGB XII

**GW 24.**

**Warum sind Daten der eigenen Beschäftigten ( z.B. Anzahl der Kinder, Familienstand, Religion ) keine Sozialdaten ?**

- a) Weil sie vom Mitarbeiter im Lebenslauf selbst angegeben werden
- b) Weil das Wort "Sozialdaten" einen negativen Eindruck im Unternehmen hinterlässt
- c) Weil sie zu Abrechnungszwecken zwingend erforderlich sind
- d) Weil der Arbeitgeber diese Daten in einem gesonderten Datentresor verwahrt

**GW 25.**

**Der § 294a SGB regelt die "Mitteilung von Krankheitsursachen und drittverursachten Gesundheitsschäden". Welche der nachfolgenden Krankheitsverläufe bräuchte nicht in diesem Sinne an die Krankenkasse zur Klärung von Schadensersatzansprüchen gegenüber Dritten gemeldet werden ?**

- a) Milzriss
- b) Kiefernbruch
- c) Lungenkrebs
- d) Tollwut

**GW 26.**

**Auf welcher medizinischen Dokumentation wird die Diagnose nicht nach ICD verschlüsselt ?**

- a) Krankenseinweisungen
- b) Abrechnungsunterlagen des Arztes
- c) Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (Krankenkassenteil)
- d) Aufnahmediagnostik im Krankenhaus

**GW 27.**

**Die zugelassenen Krankenhäuser sind verpflichtet, den Krankenkassen bei Krankenhausbehandlung Angaben im Wege elektronischer Datenübertragung oder maschinell verwertbar auf Datenträgern nach § 301 SGB V zu übermitteln. Welche der genannten Daten gehört nicht dazu ?**

- a) Die Bezeichnung der aufnehmenden Fachabteilung
- b) Die Einweisungsdiagnose
- c) Das Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- d) Bei Kleinkindern bis zu einem Jahr das Geburtsgewicht
- e) Datum und Art der im Krankenhaus durchgeführten Operationen / Prozeduren
- f) Die kompletten Angaben der Krankenversichertenkarte
- g) Das Institutionskennzeichen der Krankenkasse

**GW 28.**

**Welches Gesetz regelt die ärztliche Schweigepflicht ?**

- a) BBiG ( Berufsbildungsgesetz )
- b) BGB ( Bürgerliches Gesetzbuch )
- c) BDSG ( Bundesdatenschutzgesetz )
- d) StGB ( Strafgesetzbuch )

**GW 29.**

**Die Dimension des Krankheitsspektrums lässt sich in die drei Bereiche**

- physisch
- psychisch
- sozial

**eingliedern.**

**Wer ist für die Behebung der psychischen Dimension zuständig ?**

- a) Ärzte
- b) Politiker
- c) Richter
- d) Soziologen
- e) Therapeuten

**GW 30.**

**Die Abrechnung in einem Krankenhaus und die damit verbundene Erlöskontierung bezieht sich immer auch auf die Statistik. Wie erläutern Sie den Begriff "durchschnittliche Auslastung in %" zutreffend ?**

- a) Der Anteil der tatsächlich belegten Betten zu den aufgestellten Betten in einem bestimmten Zeitraum
- b) Die tatsächliche Belegung zu einem bestimmten Zeitpunkt
- c) Die Arbeitsbelastung des Pflegedienstes
- d) Die Belegung nur an den Wochentagen
- e) Die tatsächliche Arbeitszeiten im Rufbereitschaftsdienst

**GW 31.**

**Ein Patient holt nach der Arbeit auf einem Umweg sein Kind aus dem Kindergarten ab und hatte einen Unfall. Er wird ambulant behandelt.**

**Wer ist Kostenträger ?**

- a) Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)
- b) Soziale Pflegeversicherung (SPV)
- c) Patient selbst
- d) Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)
- e) Sozialamt
- f) Kassenärztliche Vereinigung

**GW 32.**

Welche Pflegestufe bekam im Jahre 2016 ein von einer nicht als Pflegekraft ausgebildeten Person zu Pflegenden, der folgenden Bedarf hat :

1. Montag, Mittwoch und Freitag jeweils täglich 2,5 Stunden Grundpflege (Anteil an der hauswirtschaftlichen Versorgung am Mittwoch 0,5 Stunden, die anderen Tage ohne)
2. Dienstag und Donnerstag jeweils täglich 3,5 Stunden Grundpflege (ohne hauswirtschaftliche Versorgung)
3. Samstag / Sonntag kein Einsatz

- a) keine Pflegestufe
- b) Pflegestufe 1
- c) Pflegestufe 2
- d) Pflegestufe 3
- e) Pflegestufe 3+

**GW 33.**

Warum wird die häusliche Pflege im Sinne des SGB XI vorrangig unterstützt ?

- a) Weil sie billiger ist
- b) Weil die Pflegenden möglichst lange in der häuslichen Umgebung bleiben sollen
- c) Weil die regionale Infrastruktur und der Sicherstellungsauftrag dies vorschreibt
- d) Weil es besser ist, dass der zu Pflegenden möglichst lange in seiner häuslichen Umgebung bleibt

**GW 34.**

Welche der genannten Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes rechnen Sie richtiger Weise nicht zur "Behandlungspflege" ?

- a) Verbandswechsel
- b) Mobilisation
- c) Blutzuckermessung
- d) Blutdruckmessung
- e) Dekubituswundversorgung

**GW 35.**

Welche der genannten Institutionen zählt nicht zu den gesetzlichen Krankenkassen ?

- a) Allgemeine Ortskrankenkasse
- b) Betriebskrankenkassen
- c) Kassenärztliche Vereinigung
- d) Knappschaft-Bahn-See
- e) Landwirtschaftliche Krankenkassen
- f) Innungskrankenkassen



**GW 36.**

**Bringen Sie die folgenden Elemente des Stufen-Modells zur Handhabung von Patientenbeschwerden durch Eintrag der Zahlen 1 bis 7 in die richtige Reihenfolge und übertragen Sie dann die Zahlenreihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen :**

<input type="text"/>	Kontrolle der Maßnahme
<input type="text"/>	Annahme der Beschwerde
<input type="text"/>	Lösungsmöglichkeiten ermitteln
<input type="text"/>	Rückmeldung an den Patienten
<input type="text"/>	Ermittlung des Sachverhalts
<input type="text"/>	Wahl des besten Lösungsweges
<input type="text"/>	Klärung von Zusammenhängen

**GW 37.**

**Ordnen Sie die folgenden Krankheitsbilder durch Eintrag der Ziffern 1 – 6 den darunter aufgeführten Erste-Hilfe-Maßnahmen zu und tragen Sie dann die Zahlen von links nach rechts in den Lösungsbogen ein :**

- 1. Öffnen des Mundes und Kontrolle von Mund und Rachen, denn es besteht Erstickungsgefahr. Patienten auf der Seite lagern !**
- 2. Verbrannte Stellen unter fließendes kaltes Wasser halten bzw. in kaltes Wasser tauchen.**
- 3. Gründliche Augenspülung, dabei das gesunde Auge abdecken, Spülung fortsetzen bis der Schmerz nachlässt.**
- 4. Sofort einen Arzt und Krankentransport rufen, Erbrechen hervorrufen**
- 5. Kleine Wunden mit Schnellverband versorgen, größere, tiefe und klaffende Wunden nur keimfrei trocken bedecken und den Arzt aufsuchen.**
- 6. Beengende Kleidungsstücke öffnen und ihn in eine sitzende Stellung bringen, mit den Armen aufgestützt und den Kopf zurückgelehnt.**

<input type="text"/>	Ohnmacht
<input type="text"/>	Schnittwunden
<input type="text"/>	Atemnot
<input type="text"/>	Augenverätzungen
<input type="text"/>	Vergiftungen
<input type="text"/>	Verbrennungen

**GW 38.****Was stellt keine Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz dar ?**

- a) Raucher und Nichtraucher arbeiten in einem Büro
- b) Eine Palette Kopierpapier versperrt den Fluchtweg
- c) Hinweistafeln über die Fluchtwege zeigen in die falsche Richtung
- d) Die regelmäßige Mitarbeiterbelehrung über Arbeitssicherheit wird um einen Tag verschoben
- e) Es werden keine Sicherheitsschuhe im Lager getragen

**GW 39.****Welche der folgenden Leistungen wird im Rahmen der sozialen Sicherung der Arbeitnehmer vom Bund der deutschen Rentenversicherung gezahlt ?**

- a) Insolvenzgeld
- b) Heilbehandlung aufgrund einer Berufskrankheit
- c) Leistungen zur Früherkennung von Krankheiten
- d) Altersruhegeld
- e) Versorgung mit Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln
- f) Zuschüsse zum Umbau einer Wohnung aufgrund einer Pflegebedürftigkeit

**GW 40.****Mit welcher Farbe sind Flucht- und Rettungswege in Krankenhäusern gekennzeichnet ?**

- a) Gelb
- b) Blau
- c) Signalrot
- d) Signalorange
- e) Grün

**GW 41.****Welchen Bedienungsschritt müssen Sie zuerst ausführen, wenn Sie einen Feuerlöscher benutzen müssen ?**

- a) Sicherungstift ziehen
- b) Auslösegriff anheben
- c) Sofort den Schlauch in die Hand nehmen und losspritzen
- d) Behälter erst schütteln, damit sich das Lösungsmittel verflüssigt
- e) Sicherheitsventil öffnen, damit sich der Druck im Behälter aufbauen kann

**GW 42.****Welche Gruppe von Abfallstoffen können Sie ökologisch sinnvoll zusammen entsorgen ?**

- a) Organische OP-Abfälle, Essensreste, Kaffeesatz
- b) Zerbrochene Glasplatten, Glasflaschen, Glaskolbenbeleuchtungsmittel (Labor)
- c) Papier, Klebefolien, Pappe
- d) Buchenrundstäbe, Tapetenleisten, Metallstäbe
- e) Tetrapackungen, Plastiktüten, Kunststofffolien

**GW 43.**

**Welches Material ist nach der Mülltrennung bei der Entsorgung am günstigsten ?**

- a) Restmüllsäcke
- b) Kunststoffe
- c) Leuchtmittel
- d) Papier und Pappe
- e) Holzreste aller Art

**GW 44.**

**Gegenüber welchen der unten genannten Personengruppen besteht die Verschwiegenheitspflicht im Rahmen einer Tätigkeit im Gesundheitswesen nicht ?**

- a) Eigene Familienangehörige
- b) Andere Ärzte
- c) Arbeitskollegen, soweit eine Mitteilung nicht aus dienstlichen Gründen erfolgt
- d) Familienangehörige des Patienten
- e) Jedermann
- f) Keine der vorgenannten Antwortmöglichkeiten ist zutreffend

**GW 45.**

**Der Patient muss rechtzeitig vor der Behandlung aufgeklärt werden.**

**Was heißt im Zusammenhang mit einer geplanten, längeren stationären Behandlung und damit verbunden größeren Eingriff "rechtzeitig" ?**

- a) Zum Zeitpunkt der Entscheidung über die Vornahme des Eingriffs
- b) Am Tage des Eingriffs
- c) Direkt vor dem Eingriff
- d) Am Tag zuvor